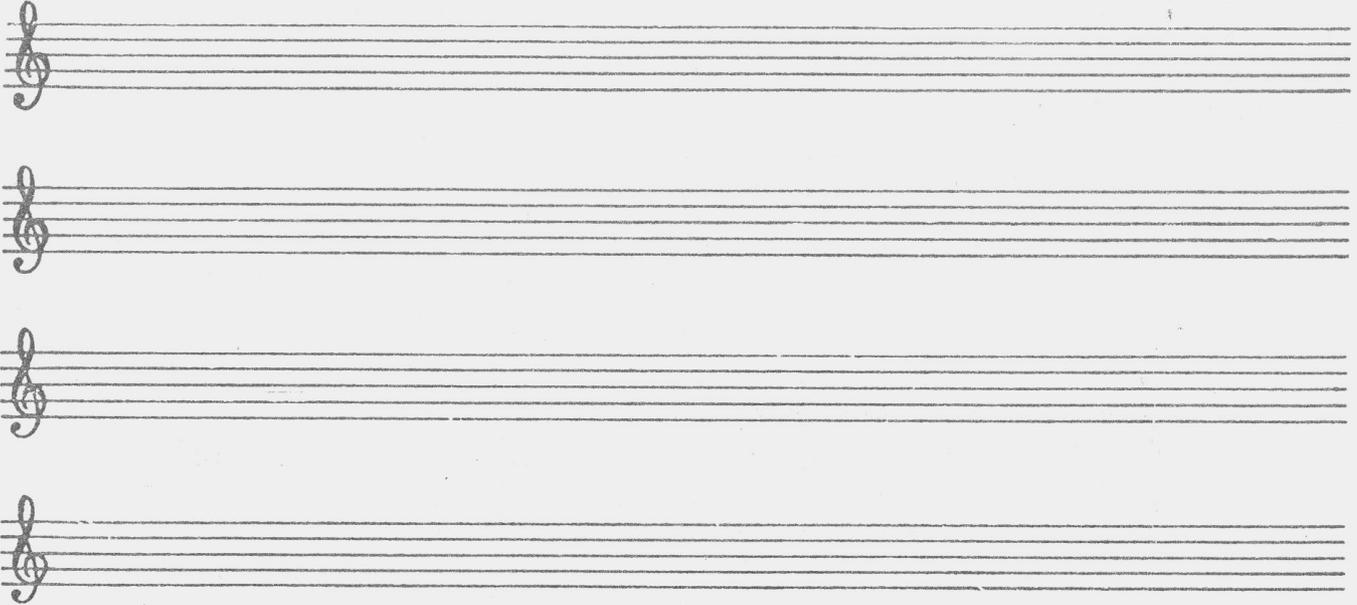


Martinstag

W 8858

Wiedensahl



"Beim Dunkelwerden rotteten sich so 8-10 Kinder zusammen und gingen dann im Orte rund. . . . Sie sangen dann:

Matten, matten Hering  
Appeln und de Beering  
Lüttke Nüte, grote Nüte  
Brabeern mag so geern  
Junge Fräue, lat üsch nich so lange stahen  
Wie mütt noch hen na Koeln  
Köeln is en wihen Weg  
da kumm wie nimmermehr hen  
Eck hör de Bühen klingen  
eck hör de Bühen klappen  
eck hoffe, eck kriege en Appel.

b. w.

fr. x

Westfälisches Volksliedarchiv  
Münster (Westf.)

Wenn es aber nichts gab und sie leer weitergehen mußten,  
sangen sie:

Matten, matten trüll  
de Käuh schitt up den Süll  
Witten Tweern un schwarten Tweern  
N.N. Mutter gift nicht geern."

Wörterklärungen: "Beering" = Birnen; "Brabeern" = getrocknete  
Birnen; "Bühen" = Boden über den Zimmern, wo die besungenen  
Artikel aufbewahrt wurden; mit dem "Klingen" und "Klappen"  
ist die Tür gemeint; "Süll" = die durchgehenden Unterlager in  
den Türlochern bei Fachwerkhäusern.

Aus: Manuskript 3619, S. 2 f., zu Frageliste 7, Vom Singen  
und Musizieren, von Wilhelm Schwiering (1969).